



**Protokoll der Gemeindeversammlung
Protokoll Nr. 3
Sitzung vom 16.12.2024, 20:15 - 21:50**

Anwesend: 98 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Stimmzähler: Karin Schweizer, Markus Testa, Hanspeter Hitz
Gast: Keine
Protokoll: Beat Gruber

**2024-12 0110.02 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
Protokolle
Protokollgenehmigung Gemeindeversammlung 2024
Protokollgenehmigung 3-24**

Beschluss

Das Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 2-24 vom 10. Juni 2024 wurde auf der Homepage publiziert. Es sind keine Einsprachen eingegangen und dieses gilt somit als genehmigt.

**2024-13 4118.01 Gesundheit
Gremien
Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin
Zwischenfinanzierung Spital Oberengadin
Nachtragskredit 2024 - Zusatzkredit 2025**

Sachverhalt

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) als Trägerin des Spitals Oberengadin ist der grösste Ganzjahres-Arbeitgeber im Engadin. Das Spital gewährleistet als zweitgrösstes Krankenhaus Graubündens die medizinische Grundversorgung von Einheimischen und Gästen und ist zwingender Bestandteil der Gesundheitsversorgung der Region.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen, die nicht kostendeckend erbracht werden können, werden aufgrund der bestehenden Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2022-2025 durch Beiträge des Kantons sowie über einen Pauschalbeitrag der Oberengadiner Gemeinden von CHF 2.75 Mio. abgegol-

ten. Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat zu massiv steigenden Kosten geführt, welche durch die gleichzeitig sinkenden Erträge nicht mehr gedeckt werden können.

Zur Sicherung der Liquidität des Spitals musste deshalb bereits für 2023 ein Nachtragskredit beantragt werden. Im Juli 2024 haben die Stimmberechtigten der Oberergadiner Gemeinden diesem Nachtragskredit zugestimmt. Parallel dazu hat der Stiftungsrat der SGO eine grundlegende Überprüfung der strategischen Ausrichtung des Spitals angestossen, die plangemäss vorangeht. Zwischenergebnisse der Überprüfung wurden Mitarbeitenden, Behörden und Bevölkerung im Juli und September 2024 präsentiert. Die abschliessenden Ergebnisse sollen Ende 2024 vorliegen. In der Folge wird der Stiftungsrat Botschaft und Antrag erarbeiten, so dass die Gemeinden im ersten Halbjahr 2025 über die zukünftige Strategie des Spitals entscheiden können. Bei Zustimmung kann deren Umsetzung frühestens per 1. Januar 2026 erfolgen. Ebenfalls wird geprüft, wie mit den Liegenschaften des Spitals zukünftig umgegangen wird. Diese werden für die Unterbringung des Personals zwingend benötigt und sind bezüglich Sanierungsbedarf zu planen. Allenfalls würde es Sinn machen, dass die Gemeinden eine Einmalzahlung im Sinne einer Entschuldung leisten würden.

Durch eine konsequente Aufwandkontrolle und gezielte Sparmassnahmen konnte zwar ein weiterer Anstieg der Unterfinanzierung im laufenden Jahr vermieden, aber keine Verbesserung der finanziellen Situation erzielt werden.

Um die Liquidität der SGO und damit den laufenden Betrieb des Spitals Oberengadin bis zur Umsetzung der künftigen Strategie zu gewährleisten, sind deshalb auch für die Jahre 2024 und 2025 weitere Zusatzkredite von je CHF 4 Mio., total CHF 8 Mio., erforderlich.

Erwägungen

Die Frage, ob die gutgeheissenen Kreditbeiträge zukünftige, sofern es dem Spital finanziell wieder besser geht, zurückbezahlt werden, wird wie folgt beantwortet. Es ist nicht anzunehmen, dass das Spital in den nächsten 5 Jahren selbsttragend wirtschaften kann. Somit ist eine Rückzahlung mittelfristig nicht realistisch. Es ist vorgesehen, dass die Gemeinden auch zukünftig eine Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) abschliessen. Die SGO soll, bei Annahme der Variante mit dem Kantonsspital Graubünden, mit diesem eine Leistungsvereinbarung vereinbaren. Wichtig ist, die Situation des Spitalpersonals stets zu beachten und diese im Prozess mitzunehmen.

Bei der Variante mit dem Kantonsspital Graubünden wird in der Leistungsvereinbarung festgehalten, dass es keine Leistungsverchiebung gibt. Die Leistungsaufträge an die einzelnen Spitäler werden vom Kanton vergeben. Die Qualität der Dienstleistung muss vom Spital sichergestellt werden. Die zukünftige Spezialisierung im gesamten Medizinalbereich wird zu einer Steigerung der Qualität beitragen.

Für die gesamte Region Südbünden ist es entscheidend, dass die SGO mit Spital Oberengadin einen starken Gesundheitsstandort für Südbünden beibehalten kann.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass die Taxen, welche die Spitäler pro Fall erhalten in den letzten 10 Jahren gleich geblieben sind.

Beschluss

Folgende Anträge des Gemeindevorstandes werden einstimmig genehmigt:

- Gewährung eines Nachtragskredites von CHF 376'800 (= 9.42% von CHF 4'000'000) zum bereits für das Jahr 2024 von allen Oberengadiner Gemeinden zugesicherten Betrag von total CHF 2'750'000 für die Zwischenfinanzierung des Spitals Oberengadin.
- Gewährung eines Zusatzkredites von CHF 376'800 (= 9.42% von CHF 4'000'000) zum bereits für das Jahr 2025 von allen Oberengadiner Gemeinden zugesicherten Betrag von total CHF 2'750'000 für die Zwischenfinanzierung des Spitals Oberengadin.

2024-14 9200.01 Finanzen und Steuern
Finanzplan
Finanzplan Gemeinde
Finanzplanung 2025 - 2029 GV

Sachverhalt

Die Gemeinden des Kantons Graubünden erstellen gemäss Finanzhaushaltsverordnung einen Finanzplan, der die künftige Entwicklung des Finanzhaushaltes frühzeitig erkennen lässt und dazu beiträgt, eine negative Entwicklung zu vermeiden. Der Finanzplan umfasst mindestens drei dem Budget folgende Jahre. Der Finanzplan wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.

Der Finanzplan der Gemeinde Celerina umfasst die Jahre 2025 – 2029. Die abgebildete Plan-Investitionsrechnung beinhaltet die Abschlusszahlen 2023 sowie eine Plan-Erfolgsrechnung. Die aufgeführten Projekte wurden auf den neusten Kenntnisstand gebracht und vom Gemeindevorstand beraten. Sämtliche aufgeführten Vorhaben basieren auf jetzigen Kostenschätzungen. Diese werden sich in der Weiterentwicklung sowohl finanziell wie auch terminlich anpassen. Die Finanzplanung wird laufend fortgeführt. Sobald die Projekte soweit entwickelt sind, dass sie umgesetzt werden können, sind diese der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorzulegen.

Bei planmässiger Realisierung der aufgeführten Projekte wird die Gemeinde ab dem Jahr 2027 Fremdkapital beanspruchen müssen.

KST	Beschreibung	Projekt	Budget	Plan-Investitionen				Kommentar
			2025	2026	2027	2028	2029	
1500	Feuerwehr	Feuerwehrtützpunkt	-	450	900	450		Neubau Grevas (infolge Diagonela)
		TLF			560			neues Tanklöschfahrzeug
3321	Kommunikation	Glasfasernetz	1'048	1'048				schnelles Glasfasernetz
3420	Freizeit	Badeinfrastruktur Lej da Staz	75	75	75			Erneuerung Badesteg
		Flowtrail Marguns - Celerina			100	410		Erstellung neuer Flowtrail
		Tennisplätze / Bocciabahn			300	500	450	Verschiebung nach Center da Sport
3422	Loipen	Loipenmaschine					200	Ersatz Loipenfahrzeug
		Gebäude					700	1'132 Langlaufzentrum Punt Schlattain (Diagonela)
4111	Spital Oberengadin	Schuldenschnitt SGO			1'800			Total FK für Spital 34.15 Mio.
4120	Pflegeheim	Schuldenschnitt Promulins						Total FK 53.5 Mio, Anteil 19.28% davon 50%
6150	Gemeindestrassen	QP-Pradatsch Sur	2'390	1'404	1'434			Sanierung Strasse, Wasser / Abwassernetz
		Bushaltestelle Cresta Palace	51	51				Fertigstellung Bushaltestelle Cresta Palace
		Bahnhofplatz				834	833	833 Erneuerung Bahnhofplatz / Unterführung Umbau RhB
		Areal Staz	200	200				Kauf Areal Staz
		Gebäude				3'000	5'000	9'440 Erstellung Parkhaus Punt Schlattain (Diagonela)
		Busparkplatz Buogl		60				Erweiterung Angebot
		Strasse/Fahrradweg San Glan		175				neuer Asphalt / Fahrradweg
		Strasse/Fahrradweg Isias		75				neuer Asphalt / Fahrradweg
		Brücke		625				Brücke Via Maistra über Schlattain
6190	Werkdienst	Holder	220	220				Ersatzfahrzeug Werkgruppe
		Meili VM 1300			250			Ersatzfahrzeug Werkgruppe
		Isuzu					60	Ersatzfahrzeug Werkgruppe
		Gabelstapler					60	Ersatz Gabelstapler
		Meili VM 1300					200	Ersatzfahrzeug Werkgruppe
6311	Flugplatz Samedan	Investitionsbeitrag						neue Situation in Evaluation
7201	Abwasser	Infrastruktur	91	91	82	51		Messstellen ARO
7410	Gewässerverbauung	Sanierung	272	272				Fertigstellung Revitalisierung Inn
		Infrastruktur	160	160	195			Verbauungen Val Zuondra/Schlattain
8200	Forst	Gebäude			480	410	410	neuer Forstwerkhof Grevas
		Pick Up		80				Ersatzfahrzeug Forst
		HSM Forwarder				400		Ersatzfahrzeug Forst
		Pick Up 2 Ex.					120	Ersatzfahrzeug Forst
9632	Punt Schlattain	Gebäude						2'105 Bäckerei / Café Punt Schlattain
9644	Vieitta Stredas	Gebäude	50	1'500	4'950	2'000		Neubau Erstwohnungen
	Gesamtergebnis		4'857	8'016	8'316	10'865	8'023	13'970

Allfällige Subventionen / Beiträge sind bei den Beträgen bereits abgezogen.

Neubauprojekt Feuerwehrlokalität / Forstwerkhof

Der Standort Grevas ist für eine kombinierte Baute Feuerwehr / Forstwerkhof denkbar.

Die Parzelle befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten und ist damit relativ rasch nutzbar. Die Bedürfnisse wurden festgehalten und dem Architekturbüro für eine Machbarkeitsstudie übermittelt. Wenn für den Forstwerkhof eine neue Lösung gefunden werden kann, könnte die Parzelle „Alter Werkhof“ entwickelt werden (Gewerbe / Wohnungen).

Erschliessung Glasfaser (FTTH)

Die Projekterarbeitung erfolgte gemeinsam mit St.Moritz Energie und Swisscom. Die Erschliessung aller Wohnungen (mit Einverständnis der Eigentümer) mit schneller Glasfaserleitung schreitet voran. Die bauliche Umsetzung erfolgt in den Jahren 2023/2024/2025.

Dorfgestaltung / Strassenraumgestaltung

Ein Projektwettbewerb zur Neugestaltung des Dorfcentrums wurde erfolgreich durchgeführt. Das Siegerprojekt «La Diagonela» wurde weiterentwickelt:

- Teilprojekt 1: Strassenraumgestaltung / Parklandschaft / Center da Sport
- Teilprojekt 2: Tiefgarage und Hochbauten Punt Schlattain

Gemäss Konsultativabstimmung Gemeindeversammlung wird das Teilprojekt 2 in erster Priorität weiterverfolgt. Für die Umsetzung der Bauten ist die rechtskräftige Totalrevision der Ortsplanung Voraussetzung.

Schuldenschnitt Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO)

Die Institutionen der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, namentlich das Spital Oberengadin und das Pflegeheim kämpfen mit hohen Betriebsverlusten und Verschuldung. Die verantwortlichen Organe suchen aktuell nach tragfähigen Lösungen, die bei Bedarf den Gemeindeversammlungen vorgelegt werden. Für die vorliegende Finanzplanung wird beim Spital mit einer finanziellen Beteiligung an der Verschuldung im Jahr 2027 gerechnet.

Sanierung Quartier Pradatsch Sur

Nach Erstellung des Quartierschliessungsplanes im Gebiet Pradatsch Sur konnten die Bauarbeiten für die Erneuerung der Infrastruktur (Wasser-, Kanalisations- und Meteorleitungen, Strassen) gestartet werden. Gemäss Planung sollen die Arbeiten in den Jahren 2023/2024/2025 umgesetzt werden.

Revitalisierung Inn

Die Projektabschnitte „Mitte“ und „Unten“ konnten im Jahr 2024 fertiggestellt werden. Im Jahr 2025 wird auch noch der Projektabschnitt „Oben“ umgestaltet.

Hochwassersicherheit Val Zuondra / Schlattain

Für die Sanierung der Gewässerverbauungen in der Val Zuondra und im unteren Bereich des Schlattain wurde, gemeinsam mit dem Kanton, ein Bauprojekt erarbeitet. Die Gemeindeversammlung hat den notwendige Kredit gutgeheissen und das Detailprojekt ist erstellt. Die Bauarbeiten werden in den Jahren 2025/2026 ausgeführt.

Wohnraum für Einheimische

Die Gemeinde hat einen Projektwettbewerb für ein Mehrfamilienhaus mit Einheimisch-Wohnungen auf der Parzelle Nr. 820 durchgeführt. Basierend auf dem Siegerprojekt wird aktuell ein Bauprojekt erarbeitet (Projektierungskredit wurde von der Gemeindeversammlung genehmigt). Die Abstimmung über Baukredit ist im Jahr 2025 geplant. Für die Umsetzung der Bauten ist die rechtskräftige Totalrevision der Ortsplanung Voraussetzung. Weitere Projekte von privaten Investoren sind ebenfalls in Planung.

Regionalflughafen Samedan

Die Planung für die Sanierung des Regionalflughafens Samedan schreitet planmässig voran. Es ist vorgesehen, dass diesbezüglich im Jahr 2025 eine Abstimmung in den Gemeinden erfolgen wird. Dabei soll beantragt werden einen Teil der Investition durch die Gemeinden zu finanzieren. Da aktuell noch nicht bekannt ist, wie hoch dieser Betrag sein wird, ist dies im Finanzplan noch nicht berücksichtigt.

2024-15 9201.01 Finanzen und Steuern
Voranschlag
Budget
Beratung Gemeindeversammlung

Sachverhalt

Allgemeines

Im Endergebnis weist das Budget 2025 einen Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 2'274'340 aus. Es sind Nettoinvestitionen im Umfang von CHF 4'346'450 vorgesehen.

Bei genauer Betrachtung des vorliegenden Budgets fällt auf, dass sowohl der Gesamtaufwand wie auch der Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen sind. Dies sind Anzeichen dafür, dass sowohl der Kostendruck wie auch der Finanzbedarf bei der Gemeinde Celerina stark steigend sind. Der Gemeindevorstand hat sich intensiv mit dem Budget 2025 beschäftigt. Massgeblich beeinflusst wird das Resultat auf der Einnahmenseite durch die budgetierten Steuereinnahmen. Da diese schwierig vorauszusehen sind und grossen Schwankungen unterliegen, stützt sich die Gemeinde auf die Durchschnittseinnahmen der letzten vier Jahre. Angesichts der steigenden Kosten auf regionaler und kantonaler Stufe beantragt der Gemeindevorstand den Steuerfuss auf 50% zu belassen.

Die Finanzplanung 2025 – 2029, welche im Rahmen der Gemeindeversammlung vorgestellt wird, zeigt klar auf, dass die vorhandenen Reserven und die laufenden Einnahmen für die Bewältigung des jährlichen Bedarfs, die Realisierung der geplanten Investitionen beim einheimischen Wohnungsbau wie auch bei der Neugestaltung des Dorfzentrums «La Diagonela», notwendig sind. Für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Celerina sind dies äusserst wichtige Projekte, welche möglichst aus Eigenmitteln der Gemeinde finanziert werden sollen. Die Finanzplanung zeigt aber auch auf, dass die Gemeinde Celerina, auch bei Beibehaltung des Steuerfusses, zukünftig mit Fremdkapital rechnen müssen.

Das vorliegende Budget enthält folgende Positionen, welche massgebend zur genannten Kostensteigerung beitragen

<u>Bereich</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Betrag</u>
Center da Sport	Erneuerung Beleuchtung, Beschallung Spielanzeige	165'000
Gemeindestrassen	öffentliche Beleuchtung LED	130'000
Ortsbild	Weihnachtssterne	120'000
Total ausserordentliche Unterhaltsaufwendungen		415'000

<u>Bereich</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Mehraufwand</u>	<u>Betrag</u>
Spital Oberengadin	Defizitanteil + Leistungsbeiträge	387'000	695'000
Pflegeheim	Finanzierung Promulins Pflegetaxen, Defizitbeitrag	25'000	935'000
Spitex	Pflegetaxen, Defizitbeitrag	32'000	57'000
Finanzausgleich	Kanton Graubünden	594'000	2'331'000
Total		1'038'000	4'018'000

Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung

Die prognostizierten Aufwendungen (CHF 1'988'950) sind etwas höher als im Budget 2024. Es werden Erträge in der gleichen Grössenordnung erwartet (CHF 271'500). Daraus resultiert ein Nettoergebnis (Aufwandüberschuss) von CHF 1'717'450.

Der Informatik-Nutzungsaufwand musste für das kommende Jahr höher budgetiert werden. Die Programme, welche für den täglichen Betrieb notwendig sind, erfordern nebst der Lizenzgebühr auch regelmässige Updates um mit der neusten technischen Entwicklung Schritt zu halten. Zudem ist der Ersatz von Access Points beim Free WiFi notwendig und die Glasfaser—Vernetzung soll optimiert werden. Bei der Bauverwaltung konnten die Löhne nach einer internen Umstrukturierung tiefer angesetzt werden. Bei der Geschäftsstelle der Region Maloja werden voraussichtlich höhere Kosten entstehen, deshalb wurde ein Betrag von CHF 94'000 budgetiert.

Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung

In diesem Geschäftsbereich sind nur geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Einem budgetierten Aufwand von CHF 349'800 steht ein Ertrag von CHF 256'500 gegenüber.

Gemäss Budget des Grundbuchamtes des Region Maloja wird für das kommende Jahr mit Mehrerträgen gerechnet. Der budgetierte Aufwand für die Feuerwehr fällt etwas höher aus. Einerseits werden die Kosten der Energie und der übrigen Nebenkosten korrekt verrechnet und aufgrund einer Neuanschaffung sind die Abschreibungen leicht höher.

Bildung

Der budgetierte Ertrag ist mit CHF 230'600 gegenüber dem Vorjahr praktisch gleichbleibend. Im Aufwandbereich wird mit Mehrkosten von CHF 201'310 gerechnet. Dies führt zu einem Nettoergebnis (Aufwandüberschuss) von CHF 3'003'560.

Neu werden die Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit einem Laptop ausgerüstet, welchen sie bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit nutzen können. Aufgrund der Anschaffungskosten erhöht sich der Informatik-Aufwand. Die Aufrüstung der Schulzimmer mit elektronischen Wandtafeln soll fortgesetzt werden. Zudem ist eine Investition in die Beschallungsanlage in der Turnhalle geplant. Bei der Tagesbetreuung wird mit höheren Kosten gerechnet, da das Angebot immer stärker genutzt wird.

Kultur, Sport und Freizeit

Der zu erwartende Ertrag liegt mit Total CHF 293'100 leicht tiefer als im Vorjahr. Demgegenüber wird auch mit tieferen Aufwendungen von Total CHF 3'104'100 gerechnet.

Die Erneuerung der Winter- / Weihnachtsbeleuchtung soll der Gemeindeversammlung Anfang 2025 zum Beschluss vorgelegt werden. Die neuen Wintersterne, welche in der Erfolgsrechnung zu verbuchen sind, wurden budgetiert. Im kommenden Winter wird ein Langlauf-Weltcup-Rennen im Engadin durchgeführt. Die Gemeinde hat einen finanziellen Beitrag gemäss dem regionalen Verteilschlüssel budgetiert. Der Olympia Bob Run St.Moritz-Celerina rechnet für das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Verlust. Gemäss Vertrag ist dieser von den Gemeinden St.Moritz und Celeri-

na zu tragen. Der entsprechende Anteil wurde im Budget berücksichtigt. Beim Center da Sport ist der Ersatz der Beleuchtung, der Lautsprecher-Anlage sowie der Spielanzeige vorzunehmen. Der Einsatz von Rangern im Sommerbetrieb des Lej da Staz hat sich bewährt. Der Aufwand wurde deshalb ins Budget aufgenommen.

Gesundheit

Im Bereich Gesundheit müssen für das kommende Jahr deutlich höhere Aufwände (plus CHF 444'000 gegenüber 2024) budgetiert werden. Erträge können in diesem Bereich keine verbucht werden.

Der Beitrag der Gemeinde Celerina an das Spital Oberengadin wird voraussichtlich CHF 695'000 betragen. Darin enthalten sind die Beiträge gemäss den bestehenden Leistungsvereinbarungen, der Anteil an den gemeinwirtschaftlichen Leistungen sowie ein Defizitbetrag. Für das Pflegeheim fallen bei der Gemeinde Kosten von Total CHF 935'000 an. Gegenüber dem Vorjahr fällt vor allem der erhöhte Beitrag an die Pflegekosten ins Gewicht. Aktuell sind mehr Einwohner/-innen der Gemeinde Celerina im Pflegeheim. Auch die Spitex wird von den Einwohnerinnen und Einwohnern immer stärker genutzt. Dies verursacht ebenfalls einen höheren Anteil Pflegekosten, welcher von der Gemeinde zu tragen ist.

Soziale Sicherheit

Die Budgetzahlen wurden aufgrund der Erfahrungszahlen der letzten Jahre leicht angepasst. Es wird davon ausgegangen, dass ein Aufwand von CHF 211'600 und ein Ertrag von CHF 5'000 resultieren wird.

Der Gemeindeanteil für die familienergänzende Kinderbetreuung steigt von 25% auf 30%, wodurch der finanzielle Aufwand auf CHF 42'000 erhöht wurde.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Das Nettoergebnis ist in diesem Geschäftsbereich mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'046'450 leicht tiefer als im Vorjahr.

Im Konto «Unterhalt Strassen» ist zusätzlich zu den ordentlichen Unterhaltsarbeiten die Sanierung des Strassenabschnittes Saluver – Punt dals Bouvs vorgesehen. Im Rahmen von Pensionierungen im Unterhaltsteam der Alp-, Forst- und Flurwege ist eine Neuorganisation im Forstbetrieb geplant. Dadurch fallen beim Wegunterhalt weniger Lohnkosten dafür mehr interne Kosten an. Beim Wander- / Bikeweg Trais Fluors – Munt ist die vierte Sanierungsetappe vorgesehen. Der Kostenbeitrag an den Gemeindeverband für den öffentlichen Verkehr wird mit CHF 140'000 deutlich tiefer budgetiert.

Umweltschutz und Raumordnung

Der Aufwandüberschuss fällt gegenüber dem Budget 2024 um CHF 45'400 höher aus. Dies resultiert aus Mehraufwendungen im Umfang von CHF 599'780 und Mehreinnahmen im Umfang von CHF 554'380.

Im Rahmen des Projektes «Quellsanierungen», für welches von der Gemeindeversammlung ein Rahmenkredit in der Höhe von CHF 3 Mio. gutgeheissen wurde, ist die Ausführung der ersten

Etappe vorgesehen. Im Bereich der Abfallbewirtschaftung ist die Erstellung von weiteren Sammelstellen mit Moloks budgetiert.

Volkswirtschaft

Beim budgetierten Ertrag dieses Geschäftsbereiches wird mit Mehreinnahmen von CHF 130'330 und beim Aufwand mit Mehrkosten von CHF 163'070 gerechnet. Das Nettoergebnis (Aufwandüberschuss) kommt damit auf CHF 1'647'070 zu liegen.

Die Personalkosten bei der Forstwirtschaft sind steigend, auf der Gegenseite können aber auch zusätzliche interne Verrechnungen getätigt werden. Der Nettoaufwand in der Abteilung Tourismus ist mit CHF 389'000 etwas tiefer als im Vorjahr.

Finanzen und Steuern

In diesem Geschäftsbereich wird mit Einnahmen von Total CHF 16'309'140 gerechnet. Auf der Aufwandseite sind CHF 3'750'250 budgetiert, was einem Mehraufwand von CHF 810'540 entspricht.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen wird mit um 5% erhöhten Einnahmen gerechnet. Dies entspricht der Empfehlung des Kantons. Während die zu erwartenden Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern leicht angehoben wurden, musste diejenigen der Handänderungssteuern nach unten korrigiert werden. Im Jahr 2025 wird die Gemeinde Celerina CHF 2'331'000 in den kantonalen Finanzausgleich bezahlen müssen (Mehraufwand CHF 594'000). In der Liegenschaft «Alter Werkhof» müssen dringende und unaufschiebbare Sanierungen der Rohrleitungen vorgenommen werden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält die von der Gemeindeversammlung gesprochenen Kredite im Bereich des Verwaltungsvermögens. Im Jahr 2025 sind dies insbesondere folgende Projekte:

- Investitionen in das Glasfasernetz in der Gemeinde Celerina
- Ersatz der Badeinfrastruktur am Lej da Staz (Holzstege)
- Die Infrastruktursanierung im Quartier Pradatsch Sur wird weitergeführt
- Die Haltestelle Cresta Palace wird fertig umgebaut
- Das für die Werkgruppe bestellte Ersatzfahrzeug Holder wird geliefert
- Das Projekt Revitalisierung Inn wird abgeschlossen
- Erste Bauarbeiten beim Projekt zur Sanierung der Bachverbauungen Val Zuondra / Schlattain werden umgesetzt

Beschluss

Folgende Anträge des Gemeindevorstandes werden einstimmig genehmigt:

- Gutheissung des Budgets 2025, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung
- Belassung des Steuerfusses 2025 auf 50% der 100% Kantonssteuern
- Belassung der Liegenschaftssteuern für das Jahr 2025 auf 1.00 ‰ (0.25 ‰ zugunsten der Spezialfinanzierung «Wohnraumförderung»)
- Gutheissung der Gebühren gemäss Abgabenspiegel

Folgender Antrag der Geschäftsprüfungskommission wird einstimmig genehmigt:

- Wahl der BMU Treuhand AG, Chur / Samedan als Revisionsstelle für das Jahr 2025

2024-16 6150.01 Verkehr und Nachrichtenübermittlung Baulicher Unterhalt Strassen, Wege, Brücken und Parkplätze Bushaltestellen Bushaltestelle Cresta Palace Grunddienstbarkeit

Sachverhalt

Im Rahmen der Umbauarbeiten der Bushaltestelle Cresta Palace soll das Wartehäuschen auf der Parzelle des Hotels Cresta Palace erstellt werden. Dafür wurden mit den Verantwortlichen des Hotels Verhandlungen geführt. Die Gestaltung soll gemäss den Wünschen des Hotels Cresta Palace vorgenommen werden. Um das Recht der Erstellung und Beibehaltung zu sichern soll eine Personaldienstbarkeit (unselbständiges Baurecht) abgeschlossen und im Grundbuch eingetragen werden. Die Dienstbarkeit wird unentgeltlich und unbeschränkt eingeräumt. Diese ist wie folgt umschrieben:

«Die Eigentümerin der Liegenschaft Nr. 56 räumt der Gemeinde am Grundstück Nr. 56 auf der Teilfläche gemäss Einzeichnung mit roter Schraffur im beiliegenden Situationsplan, Massstab 1:100, Format A3, ein unselbständiges, dauerndes Baurecht ein, ein Buswartehäuschen samt Zugang zu erstellen, zu erneuern, dauernd zu erhalten, bei Zerstörung wieder aufzubauen und bestimmungsgemäss zu nutzen. Die Erstellung des Buswartehäuschen ist gemäss den Regeln der Baukunst und gemäss den beiliegenden Baubewilligungsplänen zu erstellen. Die beiliegenden Baubewilligungspläne bilden integrierter Bestandteil des vorliegenden Baurechtsvertrags und wurden von den Parteien genehmigt. Die Gemeinde ist verpflichtet, das in ihrem Sondereigentum stehenden Bauwerk (Buswartehäuschen) gut zu unterhalten, d. h. insbesondere auch Erdverunreinigungen zu vermeiden. Die Einräumung des Baurechts zugunsten der Gemeinde erfolgt entschädigungslos. Das Baurecht ist nicht übertragbar und dauernd.»

Erwägungen

Aus der Versammlung wird angemerkt, dass die Baustelle für den Umbau der Bushaltestellen sehr lange gedauert haben und unangenehm waren. Zusätzlich wird kritisiert, dass der Kreisel längere Zeit unansehnlich war. Zudem sei die Absperrung immer noch vorhanden. Diese soll baldmöglichst demontiert werden.

Beschluss

Die Personaldienstbarkeit (unselbständiges Baurecht) zwischen dem Hotel Cresta Palace und der Gemeinde Celerina über die Erstellung und Beibehaltung eines Buswartehäuschen auf der Parzelle Nr. 56 wird einstimmig genehmigt.

2024-17 0110.02 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung Protokolle Diverse Informationen Gemeindeversammlung 2024 Informationen und Mitteilungen 3-24

Sachverhalt

Die Beantragung zur Zustimmung zur Dienstbarkeit Bushaltestelle Cresta Palace erst nach dem Bau wird kritisiert. Die Geschäfte sollen zukünftig rechtzeitig der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Es wird angemerkt, dass die Gemeinde stets auf die Gleichbehandlung achten und alle Anliegen der Einwohner/-innen, z. Bsp. bei der Revision der Ortplanung ernsthaft prüfen soll. Die Gemeinde versucht diesbezüglich einen Konsens in den wichtigen Themen zu finden. Es werden alle Anliegen ernst genommen. Es ist geplant, eine zweite Mitwirkungsaufgabe durchzuführen. Die Ortsplanungs-Revision ist flächendeckend und es können nicht alle Anliegen berücksichtigt werden. Es ist eine Orientierungsversammlung vor der definitiven Entscheidung geplant.

Die Einhaltung des Fahrverbotes auf der Via San Gian soll vermehrt kontrolliert werden. Auch die Polizei soll nicht hindurchfahren.

Eishalle: Es wurde längere Zeit versucht dies regional zu lösen. Jetzt hat die Gemeinde St.Moritz diesbezüglich eine Planung aufgenommen. Es wird angeregt, dass der Gemeindevorstand Celerina diesbezüglich ein positives Statement zuhanden der Gemeinde St.Moritz abgibt. Dies ist nun ein Projekt der Gemeinde St.Moritz, diese ist sehr positiv.

Die Abfallsammelstelle am Bahnhof ist optisch nicht schön und soll baldmöglichst besser gelöst werden. Die definitive Sammelstelle an diesem Standort wird umgesetzt sobald klar ist, wie der Bahnhof umgebaut wird.

Abfallbewirtschaftung: Es wird bemängelt, dass es nur noch relativ wenige Stellen hat, an welchen die roten Säcke entsorgt werden können. Die langen Distanzen werden als Zumutung empfunden. Dadurch würde auch Mehrverkehr entstehen. Die älteren Einwohner/-innen haben damit Mühe

und möchten dies selbständig erledigen. Im Kanton Zürich sei die zumutbare Distanz bei 180 Meter. Der Standort PET-Sammlung beim Werkhof soll auch verbessert werden.

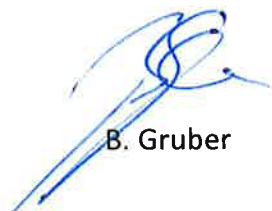
Bei der Projekterarbeitung wurde darauf geachtet, gewisse Distanzen einzuhalten. Gegenüber anderen Gemeinden hat es in Celerina weiterhin relativ viele Sammelstellen. Mit dem Molok-System muss dies an gewissen Standort konzentriert werden. Die Gemeindeversammlung hat über dieses Konzept abgestimmt. Die Anregungen werden entgegengenommen und geprüft.

Der Gemeindepräsident:



Chr. Brantschen

Der Gemeindeschreiber:



B. Gruber